

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Brugg Cables: zusätzlicher Abbau von 60 Stellen

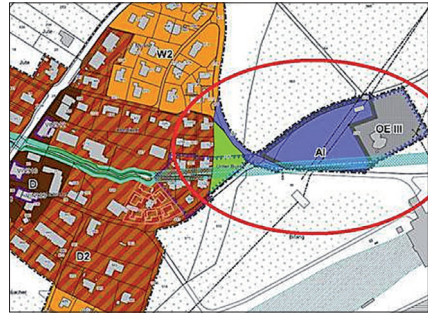
Gruppe Brugg: Verkauf der Kabel-Division «nicht ausgeschlossen»

(A. R.) – «Da Brugg Cables die Kabelproduktion umfassender als ursprünglich geplant reduzieren wird, sind gegenüber der im Januar kommunizierten Zahlen von 120 Arbeitsplätzen voraussichtlich rund 60 weitere Mitarbeitende betroffen»: So äusserte sich die Gruppe Brugg am Dienstag zu den Folgen für den Standort Brugg, die sich mit dem Wandel vom Produzenten zum Systemanbieter ergeben. Ende 2018 waren noch 380 Mitarbeitende für die Kabelwerke in Brugg tätig. Mitte 2020 dürften es also noch 200 sein

– fast die Hälfte weniger. Ausserdem sucht die Gruppe Brugg derzeit nach einem oder mehreren strategischen Partnern, welche die Umsetzung der Strategie und Weiterentwicklung des Kabelgeschäftes ermöglichen, teilte das Unternehmen mit. Dabei würden verschiedene Vorgehensweisen geprüft, wobei eben «auch ein Verkauf oder Teilverkauf der Division Cables nicht ausgeschlossen» sei. Mehr zu den Hintergründen im nächsten Regional, wenn über die nach Redaktionsschluss anberaumte Pressekonferenz berichtet wird.

Sie wollen wieder Bauland kaufen – damit nicht gebaut wird

Bruggerberg: Pro Natura Aargau lanciert Spendenaktion für die Ersteigerung des Grundstücks «Schnägg»



Pro Natura Aargau möchte die Parzelle mit dem Rebhäuschen aus dem Jahre 1888 ersteigern – der Mindestzuschlagspreis beträgt Fr. 95'000.–.

(A. R.) – «Zersiedelung und Artenverlust nehmen immer mehr zu», so Pro Natura Aargau-Präsident Matthias Betsche – die Naturschutzorganisation schickt daher die Doppelinitiative Landschaft und Biodiversität ins Rennen. Zum Auftakt der Unterschriften-sammlung stellt sie symbolhaft eine kleine Bauparzelle am Bruggerberg, welche sie retten möchte, ins Zentrum.

Aktuell setzt sich Pro Natura Aargau etwa in Villnachern dafür ein, dass «ein isolierter Lagerplatz an die Landwirtschaft zurückgegeben und nicht eine neue Bauzone geschaffen wird» (siehe Beitrag rechts).

Spendenaktion für die Grundstücks-Versteigerung vom 28. Mai

Matthias Betsche: «Der Bruggerberg ist eine einmalige Landschaft, einer der trockensten und wärmsten Südhänge des Aargaus.» Und da steht beim Hansfluhsteig, am Rand dieses Südhanges, eine Baulandparzelle zum Verkauf: mit einem kleinen Rebhäuschen, «ein letztes Überbleibsel des Rebbaus – ein Kleinod der Brugger Baukultur». «Auf dem kleinen Fleck Erde vereinen sich alle Anliegen der Doppelinitiative

Beschwerde gegen neue Gewerbezone eingereicht

In Villnachern stimmt die ausserordentliche Gemeindeversammlung am 13. März der Gesamtrevision der Nutzungsplanung deutlich zu. Damit segnete sie unter anderem die Zuweisung jenes Baulandes in eine Naturschutzzone ab, welches Pro Natura vor fünf Jahren gekauft hatte – da ebenfalls mit der Absicht, eine Überbauung zu verhindern. Zudem bewilligte die Gmeind mit diesem Entscheid auch eine neue Arbeitszone (blau im Bild) bei der Annamatt, wo die vier Villnacherer Firmen Werthmüller, Möckli, Kindler und Innolutions wirken möchten. Dagegen hat Pro Natura Aargau nun beim Regierungsrat Beschwerde eingereicht. Bei dieser Gewerbezone handle es sich um eine bundesrechtswidrige Kleinstbauzone. Und in der Region gebe es ausreichend Platz in bestehenden Gewerbebezonen.

auf engstem Raum», freut sich Johannes Jenny, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. «Da schaukeln Schmetterlinge von Blüte zu Blüte, wachsen Orchideen, leben Zaun- und Mauerechsen. Selbst von der seltenen Haselmaus benagte Nüsse wurden hier gefunden.» Diese Parzelle (847 m²) gehöre schlicht nicht in die Bauzone, ist er überzeugt. Zumal sie, wenn alle Grenz-, Wald- und Strassenabstände eingehalten würden, mit noch 54 Quadratmetern kaum bebaubar sei. Demnach sei sie «unsachgemäss zonierte». Pro Natura Aargau hat bei der Stadt Brugg daher die Auszonung gefordert. Weil dies aber vor der freiwilligen öffentlichen Liegenschaftsversteigerung – sie findet am Dienstag, 28. Mai, 16 Uhr, im Gerichtssaal des Bezirksgerichts Brugg statt – nicht möglich ist, dränge die Zeit: «Pro Natura Aargau lanciert darum selber eine Sammelaktion, um das Ensemble von Landschaft, Biodiversität und Baukultur für künftige Generationen retten zu können», so Johannes Jenny. «Die Parzelle soll nur gekauft werden, wenn genügend Spenderinnen und Spender die Rettung dieser Landschaft durch Pro Natura Aargau unterstützen», erklärt er. Matthias Betsche: «Wir rufen daher alle auf, mitzumachen und auf das Pro Natura Aargau Postkonto 50-11011-8 für den Schutz dieser Landschaft zu spenden – Vermerk "Mehr Natur statt Bauzonen!"»

Der Frühling kommt!

www.bloesser-optik.ch

bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

bewegungsraume - brugg.ch

Community Yoga
Freitag 17.5., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 15 80

Gaga/Yoga Sonntags-Workshop
Sonntag 19.5., 10:00 - 16:00
T. Saban / M. Rothenbach 076 324 80 15

Feldenkrais-Ferien auf Kreta
1.6. bis 15.6. in Kalamaki
Ursula Seiler 056 442 28 09
mit Rachel Shalom

Yoga-Retreat in Malans
29.6. bis 30.6.
L. Fromm und M. Rothenbach
076 364 80 15/ marina@marinasilvia.net

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Reparaturen**

Miele

Weinschränke
harmonisch integriert

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Apfelfest auf dem Loorhof Lupfig
31.8.– 1.9.2019

www.loorhof-lupfig.ch/

www.vaop.ch

Sie treiben es bunt: mit einem riesigen Zauberwürfel

Der Verein Handball Brugg lanciert einen grossen Wurf – und bringt viel Farbe ins Stadtfest-Spiel



Bestens zum etwas schrägen Motto «verfärbt» passt: Der Zauberwürfel wird sich typisch verdreht präsentieren. Rechts: Sarah Lechner, Ellen Welti und Adriana Rudolf (v. l.) haben vor Ort schon mal Mass genommen.



(A. R.) - «"Go big or go home" lautete unsere Devise: Wenn wir schon etwas machen, dann etwas Grosse», schmünzelt Adriana Rudolf – und meint damit den farbenfrohen Rubik's Cube, mit dem es Handball Brugg am Stadtfest buchstäblich bunt treiben wird.

«Der ebene und feste Platz vor der NAB eignet sich sehr gut, um das zweistöckige Projekt zu realisieren», freut sich Handballerin und Hochbauzeichnerin Rudolf, die im Zauberwürfel-OK als Bauchefin wirkt.

Zündende Idee
Zum jungen Womenpower-Trio gehören auch Ellen Welti und Sarah Lechner. «An der GV hat sich nie-

mand aufgedrängt – dann nehmen das eben wir in die Hand, haben wir uns gedacht», lacht Ellen Welti. Den Ball so richtig aufgenommen hat man oder vielmehr frau dann nach der Infoveranstaltung vom Januar 18, als das Stadtfest-Motto «verfärbt» präsentiert wurde. «Da ist Adriana und mir sofort eingefallen: Lasst uns doch einen Zauberwürfel bauen», blickt Sarah Lechner zurück. Zunächst sei man allerdings ein bisschen beunruhigt gewesen, dass sonst noch jemand auf dieselbe Idee kommen könnte, wo diese doch eigentlich so naheliegend sei, amüsiert sie sich.

Man kann ihn auch kaufen
Die stylische Lounge im Obergeschoss übrigens lässt sich auf Anfrage mieten

– genauso wie der ganze Zauberwürfel am Mittwoch und Donnerstag zwischen dem Stadtfest. «Und wer möchte, kann ihn später auch kaufen. Es wäre ja wirklich zu schade, diesen Bau nachher einfach zu kübeln», betont Adriana Rudolf. Kein Geheimnis macht Ellen Welti daraus, dass der Bau sowie die Liveacts und die DJs an den vier Abenden ziemlich ins Geld gehen. Deshalb würden noch Sponsoren gesucht. «Diese erhalten als Gegenleistung eine Plattform, um sich an attraktiver Lage zu präsentieren», macht sie ein Engagement beliebt.

Kontaktdaten: Ellen Welti, Handball Brugg, Postfach 327, 5201 Brugg; 079 242 25 71 / hbbstadtfestbrugg@gmx.ch

Stadtfest Brugg: Vorverkauf gestartet

Wer das Stadtfest (23. – 25.8. / 30.8. – 1.9.) besuchen möchte, braucht ein Ticket – in Form eines Buttons (Bild rechts). Dieser berechtigt zum Zutritt zum Gelände und der Teilnahme an sämtlichen Angeboten (Ausnahme: Theateraufführungen «Heimat 52»). Der 1-Wochenend-Pass kostet 20.–, der Festpass Total 30 Franken. Die Festpässe können online unter www.stadtfest-brugg.ch/tickets gekauft werden. Ab August 2019 ist der Kauf auch an den A-Welle Billett-Automaten möglich. Wer sein Ticket online oder am Automaten bezieht, muss dieses an einem der Zutrittspunkte in einen Original-Festpass umtauschen. Ein Festpass wird ab 16 Jahren benötigt. Tagespässe zu Fr. 10.– können nur online, an den A-Welle Billett-Automaten oder an der Tageskasse gekauft werden. Zusätzlich zum Onlineverkauf lassen sich die Buttons seit Freitag in folgenden Geschäften in Brugg erstehen: AKB, Hair & Beauty Beyza, Boutique gutschlafen.ch, Büpa AG, Migros, NAB und Stadtklatsch Café & Lounge. Die Besucher geniessen mit einem gültigen Festpass freie Fahrt ans

STADTFEST BRUGG 2019

23. 24. 25. W1
30. 31. W2

Fest: Dieser ist jeweils am Festtag ab einer Stunde vor Festbeginn bis um 5 Uhr des Folgetags in der 2. Klasse als Fahrausweis gültig.

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wildegg ■ Windisch ■ Wohlen

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wildegg ■ Windisch ■ Wohlen

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

SCHENKENBERGERHOF

Weisse Spargeln

Spargel-Degustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



MACH MAL PAUSE – IM CAFÉ MIKADO Gutschein für 1 Tasse Kaffee

Zum Einlösen bei der Bestellung abgeben.
Gültig bis 30. Juni 2019.

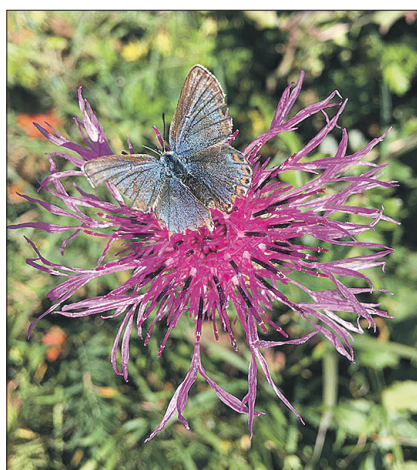
Gönnen Sie sich dazu ein feines Gebäck
aus unserer eigenen Produktion.

MIKADO CAFÉ & SHOP
Habsburgstrasse 1a
(am Kreisel Migros/Coop)
5210 Windisch
Mo bis Do: 8 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 16.30 Uhr



Lupfig: Kräuterbummel mit Heini Hehl

Am Montag, 15. Mai, 14 Uhr, am Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr, sowie am Mittwoch, 5. Juni, 14 Uhr, lassen sich die Heilpflanzen vor der eigenen Haustüre entdecken (kostenlos notabene) – dies bei einem gemütlichen Spaziergang in der Region mit dem Drogisten Heini Hehl, dem ehemaligen Inhaber der Apotheke Drogerie Birrfeld in Lupfig. «Früher hatte jedes Bauernhaus seinen Holunderbaum», sagt Heilkräuterspezialist Heini Hehl. Nicht etwa, weils so romantisch wäre, sondern weil... Wer dies wissen und viele wertvolle Tipps für die eigene Gesundheit erfahren will, meldet sich bei der Apotheke-Drogerie Birrfeld zum Kräuterbummel an: 056 444 97 55 / info@birrfeld-apotheke. Da beim Flachs Center an der Flachsacherstr. 15 in Lupfig befindet sich auch der Start-Treffpunkt (Dauer ca. 2 Stunden, leichte kindertaugliche Wanderung). Heini Hehl besitzt ein reiches Wissen um die Heilkräfte der Pflanzen und



kennt auch die Plätze, wo die Kräuter wachsen. «Man muss nur ein paar Schritte hinaus gehen, dann wird man reichlich von der Natur beschenkt», so Heini Hehl.

Erster Muttertagmarkt in Auenstein

Die Freizeitwerkstatt Auenstein organisiert am Samstag, 11. Mai, erstmals einen bunten Muttertagmarkt mit zahlreichen Ausstellern, die handwerkliche Produkte und schöne Geschenkkunden präsentieren. Dabei wirken zahlreiche Vereine aus dem Dorf mit und tragen so zu einem abwechslungsreichen und spannenden Marktprogramm bei. Neben Kutschenfahrten und speziellem Kinderprogramm gibt es auch immer wieder musikalische Ständchen. Der Markt findet von 11 Uhr bis 17 Uhr rund um den Werkhof Auenstein statt.

Durch die unmittelbare Nähe zum Aareufer und dem Spazierweg zwischen Wildeggen und Ruppertswil kann der Markt auch zu Fuss gut erreicht werden und ist mit Sicherheit eine längere Verschnaufpause wert. Ein kunterbuntes Rahmenprogramm mit diversen Musikeinlagen und Attraktionen werden den Markt zusätzlich beleben. Nach 17 Uhr bis Mitternacht geht das Fest weiter. Bei Essen und Trinken und vielleicht einem Tänzchen zur Discomusik kann gross und klein einen stimmungsvollen Samstagabend verbringen.

Gemischter Chor Villigen: Konzert «Juchzed und singed»

Nach der gelungenen Premiere vom Sonntag in der Kirche Bözberg lädt der Gemischte Chor Villigen nun am Sonntag, 12. Mai, nochmals zum Konzert «Juchzed und singed» ein: und zwar auf 17 Uhr in die Kirche Rein (Eintritt frei; Kollekte zur Deckung der Unkosten). Im ersten Teil werden vierstimmige Volkslieder von Friedrich Silcher (etwa «Am Brunnen vor dem Tore»), im zweiten die Toggenburger Messe von Peter Roth geboten.



Jonas Studer mit Künstlerin Silvia Seifert, die Doris Doris Horvath eingeladen hat – die weiteren Kunst-Paare sind Andreas Frick und Ruth Himmelsbach, Michael Omlin und Cornelia Lüthi Fletcher, Esther Amrein und Rosângela de Andrade, Fridolin Walcher und Martin Stützle, Lukas Veraguth und Romy Troxler sowie Urs Aeschbach und Reto Leibundgut.

Ein Schmelztiegel der Kunst – und der Klimawandel-Diskussion

Salzhaus Brugg: Ausstellung «Salzwerk» vom 10. Mai (Vernissage 19 Uhr) bis 26. Mai

(A. R. / P. E.) – «An der Vernissage werden wir dann noch einen 1-Tonnen-Eisblock hier haben», erklärt Co-Kurator Jonas Studer, wie der spezielle Klimawandel-Fokus der kommenden Ausstellung veranschaulicht wird. So findet am Freitag, 17. Mai, 19.30 Uhr, eine Podiumsdiskussion «Bilder zum Klimawandel: Ich sehe, also handle ich?» statt – unter anderem mit Thomas Stocker, einem der weltweit renommiertesten Klimaforscher: Lichtgestalt für die einen, Reizfigur für die anderen.

Performance bieten: eine 100% improvisierte Rede. Wird der Ausnahmekünstler Halter in Brugg aus dem Nichts heraus und ohne Pause 45 Minuten lang freestylen können oder scheitern? Wir werden es sehen.

www.salzhaus-brugg.ch



Evangelische Volkspartei
Windisch

Informationsanlass: Sanavita im Wandel der Zeit

Freitag, 10. Mai 2019, 19.00 Uhr

(Sanavita Lindenpark, Lindhofstr. 2, Windisch)

Die Sanavita hat sich in den vergangenen Jahren vom klassischen Altersheim zur modernen Institution für das bedürfnisgerechte Wohnen im Alter gewandelt.

Robert Kamer, Verwaltungsratspräsident, orientiert über die unterschiedlichen Angebote (Lindenpark und Residenz zur Linde), über die Entwicklungen der Sanavita, über den Auftrag der Trägergemeinden und über Schnittstellen im Gesundheitswesen.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einem Rundgang im Lindenpark und in der neu erstellten Residenz zur Linde.

Die Veranstaltung dauert rund 1 ½ Stunden.

Im Anschluss offeriert Ihnen die EVP Windisch einen Apéro.

www.evp-windisch.ch

Letzte Regionale Kinderspielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa, 25. Mai 2019. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. Verkauf von 10 bis 14 Uhr. Anmeldung: 079 518 16 34 • bruno.schuler@gmx.net

Gemeinde
Windisch

Parkplätze reserviert für Marktfahrer Vindonissa-Markt

Sperrung

Freitag, 10. Mai 2019

17:00 Uhr

-

Samstag, 11. Mai 2019

14:30 Uhr



Springkonkurrenz Brugg

mit Dressurprüfungen

11. / 12. Mai 2019

- spannender Pferdesport
- Festwirtschaft
- Ponyreiten:
Sa / So 11 - 16 Uhr

Zeitplan und Startlisten unter
www.krvbrugg.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Brugger Schachen!
Kavallerie-Reitverein Brugg

Sitzplatz

Florian Gartenbau

062 867 30 00



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



Zu verkaufen
2 Wanduhren 90- und 120-jährig à Fr. 100.-
1 Sekretär 120-jährig, Fr. 250.-
Tel. 079 513 94 08

MULTIMEDIA-REPARATUREN

Reparaturen von Klein-Geräten, Radio, TV, Netzteilen, Steckern, Funkgeräten etc. Reparatur-Anfrage nur telefonisch:
078 742 00 47

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Fusspflegestudio Monika Bürgi und Daniela Fallica:
neu Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr geöffnet
Wir haben noch freie Hände für Ihre Füsse!
Hauptstrasse 45, 5200 Brugg / 056 442 12 40

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

JEANNE G

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne.g



Zimmer
streichen

ab Fr. 250.-
seit 1988

MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang

Tel. 056/210 24 45

Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.



Isidor
Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 19-2019

6				1			2
			4	8			
		5	6	3	1		
	8	6			4	1	
2			5				9
	4	7			5	2	
		8	3		5	6	
			1	2			
4				7			8

Tanze Dich fit, bleibe beweglich.
Tanznachmittage mit toller Musik.

www.tanzkalender.ch

Du hast gestern
deinem Verlobten
deine Vergangenheit
gebeichtet. Und was
hat er gesagt?
Nichts.
Er hat sich nur
seine Haare
wieder glattgekämmt!



53. BRUGGER ABENDRENNEN

jeweils am Mittwoch um 18 Uhr im Geissenschachen Brugg

18.00 Uhr Schüler / 18.30 Uhr Junioren, Anfänger, Frauen / 19.10 Uhr Elite, Amateure, Master

die Renndaten (erste Hälfte):

15. Mai – Saison-Start
22. Mai – mit Verfolgungsrennen
29. Mai – Walter-Bäni-Sprint (km-Test)
05. Juni – viertes Abendrennen
13. Juni – mit Frauenrennen
19. Juni – Clubrennen für Hobbyfahrer
26. Juni – kein Abendrennen

Der Organisator RADFAHRERBUND BRUGG (abendrennen.ch) freut sich auf Ihren Besuch.

Radsport live im
Brugger Schachen
ermöglichen:



RADFAHRER BUND
5200 BRUGG

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Wasserschloss
Geschäftsstellen in: Gebenstorf – Turgi – Windisch – Brugg

40 Jahre mit Schwung, Charme und Schere

Coiffeurgeschäft «il capello», Brugg: Inhaberin Maria Leone mit Jubiläumsaktion – im Mai 20% auf alle Dienstleistungen

(A. R.) – «Die Dauerwelle ist zurück – aber viel natürlicher und stylischer als der Pudel-Look der 80er-Jahre», lacht Maria Leone mit ansteckender Fröhlichkeit. Gerade hat sie sich in Mailand in Sachen Fingerdauerwellen und Färben weitergebildet – und im Juni gehts erneut in die Stadt der Kunst und Mode, um sich von einem renommierten Dermatologen das neueste Kopfhaut-Wissen anzueignen.

Das zeigt, was ihr besonders wichtig ist: «Ich möchte auch nach 40 Jahren Selbstständigkeit nie stehenbleiben», unterstreicht die schwungvolle «il capello»-Inhaberin bei einem Besuch in ihrem Salon an der Fröhlichstrasse, den sie weiterhin mit unvermindert viel Herzblut und Hingabe betreibt – Parkplätze hat es übrigens gleich davor.

Für weniger gute Laune sorgt bei der Bruggerin das Thema der neuen Billig-Coiffeure. «Ja, diese machen uns zu schaffen», meint sie mit einigem Unmut. Die Leute seien sich irgendwie gar nicht mehr bewusst, was ein Coiffeur während einer dreijährigen Lehre alles zu lernen habe, um auf einem gewissen Niveau arbeiten zu können, bedauert sie die Geiz-ist-Geil-Mentalität.



Seit nunmehr 40 Jahren Coiffeuse mit Leib und Seele: Maria Leone in Aktion.

Vom Frisur-Traum zur Traum-Frisur
Maria Leone sorgt natürlich nicht nur für die perfekte Welle: Ihre gekonnte Kopf-Arbeit umfasst vor allem auch trendige Haarschnitte, Haarverlängerungen, Färben von schwarz bis platinblond sowie wunderschöne Hochzeitsfrisuren – wobei ihre Spezialität eben

die Kopfhaut- und Haaranalyse ist. «Mit den Ergebnissen lässt sich dann zum Beispiel dünnes Haar griffiger machen, sodass es voluminöser wirkt», erklärt die erfahrene Berufsfrau.

20% zum 40-Jährigen

Statt sich selber mit einem Fest zu feiern, lässt sie nun die Kundschaft von ihrem Geschäftsjubi-

läum profitieren: Zum 40-Jährigen hat Maria Leone eine tolle Aktion lanciert – sie gewährt 20% auf sämtliche Dienstleistungen. Dies im Mai, der bekanntlich alles neu macht – eine gute Zeit also für eine «hairliche» Veränderung.

il capello, Fröhlichstrasse 55, Brugg
056 441 31 80 / info@ilcapello.ch

Kohler
WEINE & DESTILLATE

25 Jahre
Weinkelterung!

WEINFEST DEGUSTATION

2019

Samstag 18. Mai - 10-24 Uhr

Sonntag, 19. Mai - 10-18 Uhr

in unserem Weinkeller
in Schinznach-Dorf

Tag der offenen Tür - Degustation
kleine Festwirtschaft - Raclette
Speck - Holzofenbrot - Hausmusik

Fam. Kohler, Steinachhof 744, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 11 94 / www.kohler-weine.ch

Thomas Schäublin und «Go Easy»: Ein Neuanfang zum Fünfzigsten

Ab sofort führt und leitet das Wirtepaar Thomas und Esther Schäublin die Restaurationsbetriebe im Hallensportzentrum «Go Easy» in Siggental-Station – inklusive Hotel mit 22 Zimmern und Bowlingbahn. Dies verkündete der erfahrene Gastronom ebenda an der Feier seines 50. Geburtstages in einer die 200 Gäste sehr berührenden Rede. Jetzt werden man den Betrieb täglich ein bisschen weiter rauffahren, so Thomas Schäublin, der das «Go Easy» mit Versammlungen und spannenden Events belegen möchte.

Der Neuanfang zum Fünfzigsten wurde nötig, nachdem in der Windischer «Güggeli»-Waage der Pachtvertrag nicht mehr verlängert worden ist (das Restaurant ist derzeit geschlossen und soll dann unter neuer Führung weiterbetrieben werden). So kommen nun die Gäste des «Go Easy» in den Genuss der Güggelispezialitäten – genauso wie jene des (Ober-)Bözberger Restaurants «Güggeli-Sternen», wo der Betrieb weiterläuft wie bisher (www.gueggeli-sternen.ch).

Tout Thalheim feierte feine Gastro-Tradition

Restaurant Schenkenbergerhof lud ein, auf das 80-Jahr-Jubiläum anzustossen

(A. R.) – «Eigentlich hat mein Grossvater Werner Wernli den Schenkenbergerhof ja erst morgen vor 80 Jahren gekauft – aber da werden wir ja sicher noch «hineinfeiern», schmunzelte Wirt Stefan Schneider beim Fest-Start. Und tatsächlich waren auch am 1. Mai noch viele Thalner zugegen, um die auch im kulinarischen Sinne feine Gastro-Tradition zu feiern.

Ebenfalls zu Besuch war Ammann Roland Frauchiger, der unter anderem die wichtige gesellschaftliche Funktion des Restaurants für das Dorf unterstrich.

Geradezu gerührt zeigten sich Stefan Schneider und seine Mutter Irene Schneider, die den Schenkenbergerhof von 1977 bis 2001 zusammen mit ihrem Mann Arnold geführt hatte, über das gemeinsame Geschenk der Vereine und der Stammgäste: ein schöner neuer Terrassen-Stammtisch, der zum gemütlichen Verweilen einlädt. Seitens des Wirts mit Blumensträssen bedacht wurden sodann die langjährigen Mitarbeiterinnen Christine Wernli und Trudi Wernli. Der «Hof» ist in Thalheim eine Institution – das Erfolgsrezept seit nunmehr drei Generationen: gutbürgerliche Küche von ihrer besten Seite, geschickt gespickt mit saisonalen Spezialitäten. Was Stefan Schneiders Credo schmackhaft illustriert: Alles zu seiner Zeit, gekocht wird mit frischen Produkten – und das optimale Preis-Leistungsverhältnis soll den Genuss maximieren.

Derzeit sind weisse Spargeln sowie die Spargeldegustationsmenüs Trumpf. Und schon bald lockt die Sommerkarte, etwa mit Rauchlachs oder Melonen garnierten Salattellern, mit Sommerwild, Sied- und Ochsenmaulsalat oder den saftigen Grillspezialitäten. Dies bevor sich der «Hof» wieder als das entpuppt, wofür er weitherum bekannt ist: als Metzgete-Hochburg. www.schenkenbergerhof.ch



Stefan und Irene Schneider stiessen – vor allem auch mit der Bevölkerung – auf das 80-Jahr-Jubiläum an.



Kreisplanung Brugg Regio: Von Reto Candinas zu Hanna Jäggi

Letzten Donnerstag trafen sich die Vertreter der 22 Mitgliedsgemeinden des Regionalplanungsverbandes Brugg Regio in Hausen zur Vorstandssitzung. Dabei dankte Brugg Regio-Präsident Richard Plüss dem langjährigen Kreisplaner der Region Brugg, Reto Candinas (rechts im Bild), der auf Ende Mai 2019 in Pension geht, für sein wirkungsvolles Engagement. Gleichzeitig begrüßte er Nachfolgerin Hanna Jäggi (links).

Reto Candinas begleitete unter anderem die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes REK 2015. Auch war er in die Planung der Fachhochschule Campus Brugg-Windisch involviert, ebenso bei Arealentwicklungen wie etwa beim Reichhold-Areal in Hausen. Seine Nachfolgerin Hanna Jäggi wird nun ab dem 1. Juni 2019 die Gemeinden von Brugg Regio betreuen. Die studierte Geografin arbeitete zuvor im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen. Die Gemeindevertreter verabschiedeten unter anderem die Stellungnahmen bezüglich Revision der Nutzungsplanung der Gemeinden Auenstein und Mönthal: siehe auch: www.bruggregio.ch/stellungnahmen

IKARUS

stirb oder flieg

24. Mai bis 23. Juni 2019

Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Choreografie: Rob Kitsos/Brigitta Luisa Merki
Musik: Christoph Huber
Skulpturen: Roman Sonderegger
Künstlerische Leitung: Brigitta Luisa Merki

Vorverkauf: www.ticket.baden.ch, Tel. 056 200 84 84
oder Einwohnerdienste Windisch, Tel. 056 460 09 00

www.tanzundkunst.ch





BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHTNER - VELTHEIM

Liebevoller Muttertagsgeschenke

Geniessen Sie unsere grosse Auswahl an Apéro-Spezialitäten!

Feigenbrot feinsten Genuss!

www.baecckerei-richner.ch
Tel. 056 443 12 51
sonntags offen von 7-12 Uhr

RICHTNER
Qualität seit 1847

amaryllis
Floristik und Pflanzen

12. Mai Muttertag
geöffnet von 9.00 bis 13.00 Uhr

Will s'Mami die Besch isch

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 bis 18.30 Uhr durchgehend
Sa 8 bis 17.00 Uhr durchgehend

Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg.ch · Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch · www.amaryllis-brugg.ch

RESTAURANT HIRSCHEN VILLIGEN

12. Mai ist Muttertag
Von 10.00 bis 17.00 Uhr
Küche von 11.00 bis 15.00 Uhr

RESERVIEREN LOHNT SICH

www.hirschen-villigen.ch
bienvenue@hirschen-villigen.ch
tel 0562841181

Noch kein Geschenk für den Muttertag? im WärcHrych

an der Hauptstrasse 48, in Brugg gibt es:

- originelle handgemachte Geschenke wie Schals, Stofftaschen, Deko-Artikel usw.
- Fleisch- oder Fischsalzmischung, Sirup, Knäckebrot, Backmischungen usw.

Öffnungszeiten WärcHrych: Mo - Fr 8:30 - 12:00 / 13:30 - 16:30 Uhr
Das WärcHrych ist der Verkaufsladen des Heimgarten Brugg!

SPARGEL-ESSEN

«s-Chrättli»
RÜFENACH

11. Mai 2019 08.00 - 22.00 Uhr
12. Mai 2019 11.00 - 18.00 Uhr

Festwirtschaft | Weidegustation | Frühlingsdekorationen | Muttertagsgeschenke
P.+Th. Schwarz-Häfel | Hauptstrasse 12 | 5235 Rüfenach | www.s-chraettli.ch | 056 284 22 27

TRATTORIA Brugg

Rotes Haus
Café ☺ Pizzeria ☺ Ristorante

"Viva la Mamma!"

Am 12. Mai ist Muttertag - und wir stossen mit Ihnen an. Verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit unseren saisonalen und regionalen Delikatessen.

Hauptstrasse 7. 5200 Brugg - Tel 056 441 08 08
www.trattoriabrug.ch



Ein wenig Frost-Frust, aber mit einem blauen Auge davongekommen - vorerst...

(A. R.) - Nicht der leichte Schnee auf den Reben vom Samstagabend war das Problem, sondern die folgenden kalten Nächte, vor allem jene vom Sonntag auf den Montag: In tieferen Lagen, wo sich die kalte Luft sammelte, sind einige Ausfälle zu verzeichnen. Aber dem Vernehmen nach sind die Rebbaupersonen mit einem blauen Auge davongekommen, zumal das Belassen der Frostreserve, respektive der später austretenden Frostrute, nach den Frostjahren 2016 und 2017 eine Renaissance erfahren hat. Nun steht zu hoffen, dass die Eisheiligen ihrem Ruf nicht allzu sehr gerecht werden.

Windisch: Kirchenmusik am Muttertag

Im Muttertagskonzert vom 12. Mai, 17 Uhr, werden in der St. Marien-Kirche in Windisch Mozarts Krönungsmesse sowie weitere Werke von Händel und Vivaldi aufgeführt. Unter der Leitung von Jan Sprta singen und musizieren bewährte Profis und musikbegeisterte Laien. Neben dem bewährten Katholischen Kirchenchor sowie Profi- und Laienmusikern hat er für das Konzert auch jüngere Menschen gewinnen können, sich in einem Projektchor auf Mozarts Werk einzulassen. Kirchenchor und Projektchor werden begleitet von einem ad-hoc-Orchester, in dem sich viele Musikstudierende und Jugendliche aus der Region engagieren. Billette für das Konzert gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Orell Füssli Brugg (je nach Kategorie Fr. 30.- oder 25.-; Jugendliche Fr. 20.-; Kinder bis 14 Jahre gratis; Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn).

Habsburgschiessen: Das wars

Habsburg: Vom Ende einer 112-jährigen Tradition

(msp) - Zwei donnernde Böllerschüsse signalisierten am Sonntag kurz vor 13 Uhr das definitive «Ende Feuer» auf dem Feldstand zu Habsburg. Damit machten sich auch die letzten Schützinnen und Schützen auf zum Schloss, wo die traditionelle Suppe mit Spatz, die Festrede von Grossrätin Jeanine Glarner sowie die Schützengemeinde mit Rangverlesen auf dem Programm standen. Am allerletzten Habsburgschiessen haben sich präzise 509 Schützinnen und Schützen beteiligt.

Auf dem einzigen Feldstand im Aargau ohne Schützenhaus und ohne modernen Kugelfang ist in den letzten fünf Jahren nur noch ein Schiessanlass pro Jahr durchgeführt worden: das Habsburgschiessen. Seit Sonntag ist auch damit Schluss. Der Erdkugelfang wird demnächst zurückgebaut und das Material entsorgt. Darin einig, dass dem Habsburgschiessen neben seiner 112-jährigen Tradition eben immer auch eine ganz besondere und kameradschaftliche Atmosphäre innewohnt, waren sich am Sonntag die drei «Stammgäste» Regierungsrat Alex Hürzeler, Nationalrätin Sylvia Flückiger und Nationalrat Thierry Burkart. «Für mich ist es immer wieder ein tolles Erlebnis zu kommen», so der Burkart. «Schade, dass es nicht mehr weiter geht.» Sagts und legt sich neben Alex Hürzeler und Sylvia Flückiger auf die dünne Bodenmatte, während die Betreuer Div Hans-Peter Walsler, Oberst Adrian Boller und Titus Meier (Grossrat, Major Gst) beim Justieren der Sturmgewehre 90 behilflich sind. Weitere Ehrengäste aus Politik, Militär und Schiesswesen waren beim Pistolenstand anzutreffen. Zum Beispiel Martin Brügger, Grossrat, Brugg, Matthias Jauslin, Nationalrat, Wohlten und der Habsburger Gemeindeammann Werner Rüeeggger.

Noch nicht aller Tage Abend?
Schon als 12-Jähriger habe er hinter den Scheiben mitgeholfen, erinnert sich Werner Rüeeggger. «Ich habe gezeigt und geklebt. Für die Dorfbevölkerung war die Eröffnung der Bollbeiz am Vorabend immer ein willkommener Anlass, so der Gemeindeammann weiter. Ob dieses «dorfinterne» Kapitel des Habsburgschiessens nun tatsächlich abgeschlossen ist, wird sich zeigen. Denn im stattlichen Zelt der Habsburger Schützengesellschaft, das



Dem letzten Habsburgschiessen die Ehre erweisen: Am Sturmgewehr 90 (von vorne) Thierry Burkart, Alex Hürzeler und Sylvia Flückiger.

nicht nur für die Bollbeiz, sondern jeweils auch fürs Bröttliexamen aufgestellt wird, ist durchaus ein neuer Anlass denkbar. «Punkto Schiessen ist es vielleicht ja auch noch nicht aller Tage Abend», meinte Nationalrätin Sylvia Flückiger kämpferisch. «Weitergehen könnte es allenfalls, wenn das Habsburgschiessen in die Liste der historischen Schiessen aufgenommen würde» - ein parlamentarischer Vorstoss von Adrian Amstutz zum Thema ist erfolgt. So oder so. Für Regional gräbt «Feuermann» Werner Haller noch einmal im Erinnerungsschatz. Der 94-jährige war viele Jahrzehnte lang dafür zuständig, bei der Bollbeiz das Feuer zu unterhalten. «Für die Schützengesellschaft, bei der ich noch immer dabei bin, habe ich 65 Jahre lang beim Aufstellen fürs Habsburgschiessen mitgeholfen», so



Werner Haller (94) und die Habsburger Schützengesellschaft: 65 Jahre lang ohne Unterbruch fürs Habsburgschiessen im Dienst.

der agile Senior. Dieses Kapitel jedenfalls ist definitiv abgeschlossen.

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Brugg Cables: zusätzlicher Abbau von 60 Stellen

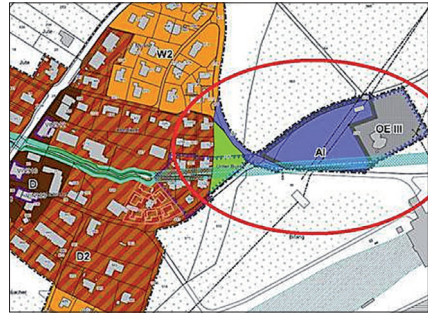
Gruppe Brugg: Verkauf der Kabel-Division «nicht ausgeschlossen»

(A. R.) – «Da Brugg Cables die Kabelproduktion umfassender als ursprünglich geplant reduzieren wird, sind gegenüber der im Januar kommunizierten Zahlen von 120 Arbeitsplätzen voraussichtlich rund 60 weitere Mitarbeitende betroffen»: So äusserte sich die Gruppe Brugg am Dienstag zu den Folgen für den Standort Brugg, die sich mit dem Wandel vom Produzenten zum Systemanbieter ergeben. Ende 2018 waren noch 380 Mitarbeitende für die Kabelwerke in Brugg tätig. Mitte 2020 dürften es also noch 200 sein

– fast die Hälfte weniger. Ausserdem sucht die Gruppe Brugg derzeit nach einem oder mehreren strategischen Partnern, welche die Umsetzung der Strategie und Weiterentwicklung des Kabelgeschäftes ermöglichen, teilte das Unternehmen mit. Dabei würden verschiedene Vorgehensweisen geprüft, wobei eben «auch ein Verkauf oder Teilverkauf der Division Cables nicht ausgeschlossen» sei. Mehr zu den Hintergründen im nächsten Regional, wenn über die nach Redaktionsschluss anberaumte Pressekonferenz berichtet wird.

Sie wollen wieder Bauland kaufen – damit nicht gebaut wird

Bruggerberg: Pro Natura Aargau lanciert Spendenaktion für die Ersteigerung des Grundstücks «Schnägg»



Pro Natura Aargau möchte die Parzelle mit dem Rebhäuschen aus dem Jahre 1888 ersteigern – der Mindestzuschlagspreis beträgt Fr. 95'000.–.

(A. R.) – «Zersiedelung und Artenverlust nehmen immer mehr zu», so Pro Natura Aargau-Präsident Matthias Betsche – die Naturschutzorganisation schickt daher die Doppelinitiative Landschaft und Biodiversität ins Rennen. Zum Auftakt der Unterschriften-sammlung stellt sie symbolhaft eine kleine Bauparzelle am Bruggerberg, welche sie retten möchte, ins Zentrum.

Aktuell setzt sich Pro Natura Aargau etwa in Villnachern dafür ein, dass «ein isolierter Lagerplatz an die Landwirtschaft zurückgegeben und nicht eine neue Bauzone geschaffen wird» (siehe Beitrag rechts).

Spendenaktion für die Grundstücks-Versteigerung vom 28. Mai

Matthias Betsche: «Der Bruggerberg ist eine einmalige Landschaft, einer der trockensten und wärmsten Südhänge des Aargaus.» Und da steht beim Hansfluhsteig, am Rand dieses Südhangs, eine Baulandparzelle zum Verkauf: mit einem kleinen Rebhäuschen, «ein letztes Überbleibsel des Rebbaus – ein Kleinod der Brugger Baukultur». «Auf dem kleinen Fleck Erde vereinen sich alle Anliegen der Doppelinitiative

Beschwerde gegen neue Gewerbezone eingereicht

In Villnachern stimmte die ausserordentliche Gemeindeversammlung am 13. März der Gesamtrevision der Nutzungsplanung deutlich zu. Damit segnete sie unter anderem die Zuweisung jenes Baulandes in eine Naturschutzzone ab, welches Pro Natura vor fünf Jahren gekauft hatte – da ebenfalls mit der Absicht, eine Überbauung zu verhindern. Zudem bewilligte die Gmeind mit diesem Entscheid auch eine neue Arbeitszone (blau im Bild) bei der Annamatt, wo die vier Villnacherer Firmen Werthmüller, Möckli, Kindler und Innolutions wirken möchten. Dagegen hat Pro Natura Aargau nun beim Regierungsrat Beschwerde eingereicht. Bei dieser Gewerbezone handle es sich um eine bundesrechtswidrige Kleinstbauzone. Und in der Region gebe es ausreichend Platz in bestehenden Gewerbebezonen.

auf engstem Raum», freut sich Johannes Jenny, Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. «Da schaukeln Schmetterlinge von Blüte zu Blüte, wachsen Orchideen, leben Zaun- und Mauerechsen. Selbst von der seltenen Haselmaus benagte Nüsse wurden hier gefunden.» Diese Parzelle (847 m²) gehöre schlicht nicht in die Bauzone, ist er überzeugt. Zumal sie, wenn alle Grenz-, Wald- und Strassenabstände eingehalten würden, mit noch 54 Quadratmetern kaum bebaubar sei. Demnach sei sie «unsachgemäss zonierte». Pro Natura Aargau hat bei der Stadt Brugg daher die Auszonung gefordert. Weil dies aber vor der freiwilligen öffentlichen Liegenschaftsversteigerung – sie findet am Dienstag, 28. Mai, 16 Uhr, im Gerichtssaal des Bezirksgerichts Brugg statt – nicht möglich ist, dränge die Zeit: «Pro Natura Aargau lanciert darum selber eine Sammelaktion, um das Ensemble von Landschaft, Biodiversität und Baukultur für künftige Generationen retten zu können», so Johannes Jenny. «Die Parzelle soll nur gekauft werden, wenn genügend Spenderinnen und Spender die Rettung dieser Landschaft durch Pro Natura Aargau unterstützen», erklärt er. Matthias Betsche: «Wir rufen daher alle auf, mitzumachen und auf das Pro Natura Aargau Postkonto 50-11011-8 für den Schutz dieser Landschaft zu spenden – Vermerk "Mehr Natur statt Bauzonen!"»

Der Frühling kommt!

www.bloesser-optik.ch

bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch
Brillen + Kontaktlinsen

bewegungsraeume - brugg.ch

Community Yoga
Freitag 17.5., 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 15 80

Gaga/Yoga Sonntags-Workshop
Sonntag 19.5., 10:00 - 16:00
T. Saban / M. Rothenbach 076 324 80 15

Feldenkrais-Ferien auf Kreta
1.6. bis 15.6. in Kalamaki
Ursula Seiler 056 442 28 09
mit Rachel Shalom

Yoga-Retreat in Malans
29.6. bis 30.6.
L. Fromm und M. Rothenbach
076 364 80 15/ marina@marinasilvia.net

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Reparaturen**

Miele

Weinschränke
harmonisch integriert

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Apfelfest auf dem Loorhof Lupfig
31.8.– 1.9.2019

www.loorhof-lupfig.ch/

www.vaop.ch

Sie treiben es bunt: mit einem riesigen Zauberwürfel

Der Verein Handball Brugg lanciert einen grossen Wurf – und bringt viel Farbe ins Stadtfest-Spiel



Bestens zum etwas schrägen Motto «verfärbt» passt: Der Zauberwürfel wird sich typisch verdreht präsentieren. Rechts: Sarah Lechner, Ellen Welti und Adriana Rudolf (v. l.) haben vor Ort schon mal Mass genommen.



(A. R.) - «"Go big or go home" lautete unsere Devise: Wenn wir schon etwas machen, dann etwas Grosse», schmünzelt Adriana Rudolf – und meint damit den farbenfrohen Rubik's Cube, mit dem es Handball Brugg am Stadtfest buchstäblich bunt treiben wird.

«Der ebene und feste Platz vor der NAB eignet sich sehr gut, um das zweistöckige Projekt zu realisieren», freut sich Handballerin und Hochbauzeichnerin Rudolf, die im Zauberwürfel-OK als Bauchefin wirkt.

Zündende Idee
Zum jungen Womenpower-Trio gehören auch Ellen Welti und Sarah Lechner. «An der GV hat sich nie-

mand aufgedrängt – dann nehmen das eben wir in die Hand, haben wir uns gedacht», lacht Ellen Welti. Den Ball so richtig aufgenommen hat man oder vielmehr frau dann nach der Infoveranstaltung vom Januar 18, als das Stadtfest-Motto «verfärbt» präsentiert wurde. «Da ist Adriana und mir sofort eingefallen: Lasst uns doch einen Zauberwürfel bauen», blickt Sarah Lechner zurück. Zunächst sei man allerdings ein bisschen beunruhigt gewesen, dass sonst noch jemand auf dieselbe Idee kommen könnte, wo diese doch eigentlich so naheliegend sei, amüsiert sie sich.

Man kann ihn auch kaufen
Die stylische Lounge im Obergeschoss übrigens lässt sich auf Anfrage mieten

– genauso wie der ganze Zauberwürfel am Mittwoch und Donnerstag zwischen dem Stadtfest. «Und wer möchte, kann ihn später auch kaufen. Es wäre ja wirklich zu schade, diesen Bau nachher einfach zu kübeln», betont Adriana Rudolf. Kein Geheimnis macht Ellen Welti daraus, dass der Bau sowie die Liveacts und die DJs an den vier Abenden ziemlich ins Geld gehen. Deshalb würden noch Sponsoren gesucht. «Diese erhalten als Gegenleistung eine Plattform, um sich an attraktiver Lage zu präsentieren», macht sie ein Engagement beliebt.

Kontaktdaten: Ellen Welti, Handball Brugg, Postfach 327, 5201 Brugg; 079 242 25 71 / hbbstadtfestbrugg@gmx.ch

Stadtfest Brugg: Vorverkauf gestartet

Wer das Stadtfest (23. – 25.8. / 30.8. – 1.9.) besuchen möchte, braucht ein Ticket – in Form eines Buttons (Bild rechts). Dieser berechtigt zum Zutritt zum Gelände und der Teilnahme an sämtlichen Angeboten (Ausnahme: Theateraufführungen «Heimat 52»). Der 1-Wochenend-Pass kostet 20.–, der Festpass Total 30 Franken. Die Festpässe können online unter www.stadtfest-brugg.ch/tickets gekauft werden. Ab August 2019 ist der Kauf auch an den A-Welle Billett-Automaten möglich. Wer sein Ticket online oder am Automaten bezieht, muss dieses an einem der Zutrittspunkte in einen Original-Festpass umtauschen. Ein Festpass wird ab 16 Jahren benötigt. Tagespässe zu Fr. 10.– können nur online, an den A-Welle Billett-Automaten oder an der Tageskasse gekauft werden. Zusätzlich zum Onlineverkauf lassen sich die Buttons seit Freitag in folgenden Geschäften in Brugg erstehen: AKB, Hair & Beauty Beyza, Boutique gutschlafen.ch, Büpa AG, Migros, NAB und Stadtklatsch Café & Lounge. Die Besucher geniessen mit einem gültigen Festpass freie Fahrt ans

STADTFEST BRUGG 2019

23. 24. 25. W1
30. 31. W2

Fest: Dieser ist jeweils am Festtag ab einer Stunde vor Festbeginn bis um 5 Uhr des Folgetags in der 2. Klasse als Fahrausweis gültig.

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wildegg ■ Windisch ■ Wohlen

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volketswil ■ Wildegg ■ Windisch ■ Wohlen

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

SCHENKENBERGERHOF

Weisse Spargeln

Spargel-Degustationsmenü mit 3 bis 5 Gängen

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



Links Lydia Bühler mit Martin Gautschi (l.) und Sandro Graf nach dem Abschieds-Znüni – und rechts am Samstag vor dem ihr zu Ehren veranstalteten Überraschungsausflug nach Engelberg.

«Legende der Genauigkeit» hatte den Letzten

Lydia Bühler geniesst nun die Pension – nach 47 (!) Jahren in den Diensten der Voegtlin-Meyer AG

(A. R.) – «Wenn Frau Bühler eine Rechnung visierte, hiess das immer: Alles ist hundertprozentig korrekt», sagt Firmeninhaber und Geschäftsführer Martin Gautschi. «Sie war ein Synonym für Perfektion und Präzision – ihr Kürzel wird uns fehlen», ergänzt Sandro Graf, Leiter Energie.

Dies bei einem Znüni mit der in Remigen aufgewachsenen Bruggerin. «Es war ein enorm abwechslungsreicher Job – und nicht etwa Fließbandarbeit, wie man meinen könnte», betonte die Noch-Faktoristin mit Jahrgang 1956.

«Ich lasse den Unruhestand auf mich zukommen», schmunzelt eine gelassene Lydia Bühler, die sich nun unter anderem auf vermehrtes Velofahren mit Partner Walter Frey freut – «ich bin ein Bewe-

gungsmensch». Und ja, Französisch und Englisch lernen sei auch noch ein Fernziel.

Nach wie vor ist die passionierte Wanderin als Aktuarin bei der europäischen Volkssportgemeinschaft engagiert. «Schriftführerin» heisst das da, amüsiert sie sich. So werde sie auch heuer an Pfingsten an den Meisterschaften in Dorf Gastein mitwirken und die Ranglisten erstellen.

Auch mit gebrochenem Bein gearbeitet Sie, noch das rar gewordene Modell der Lebensarbeitsstelle verkörpernd, hatte 1972 ihre Lehre als kaufmännische Angestellte beim damals schon 60-jährigen Windischer Traditionsunternehmen angetreten.

«Inbegriff von Verlässlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Verantwortungs-

bewusstsein» oder eben «Legende der Genauigkeit» waren Martin Gautschi und Sandro Grafs weiteren anerkennenden Worte für Lydia Bühler.

Einmal sei sie sogar mit gebrochenem Bein arbeiten gekommen. Und Lydia Bühler habe auch die letzten Jahre nichts von ihrem Engagement eingebüsst. «Sie hat noch immer selber Problemlösungen eingebracht – und der Nachfolgerin keine Pendenzen überlassen, sondern alles Know-how mustergültig weitergegeben», lobte Martin Gautschi. Klar sei, unterstrich Sandro Graf die Wichtigkeit ihrer Arbeit: «Das ist unser Lebensnerv – wenn diese Stelle nicht funktioniert, sind wir innert 14 Tagen pleite.»

Swiss SPA-Pool: massgeschneidertes Ferien-Feeling im eigenen Garten

Brugg: Villiger Gartenbau bietet exklusives Stranderlebnis – Pool-Infotage am 11. Mai und 1. Juni




Swiss SPA-Pool
POOL-INFOTAG
11 MAI & 01 JUNI 2019
10.00 - 16.00 UHR
WWW.GARTENBAU-VILLIGER.CH

Die vollkommene Freiheit in Form und Technik unterscheidet den Swiss SPA-Pool von einem traditionellen Swimmingpool.

(pd) – Der Swiss SPA-Pool erweckt den Eindruck, direkt aus einem Filmsetting der Traumfabrik Hollywood zu stammen. Sein spezieller Charme: kein grauer Beton, keine künstlich anmutenden vertikalen Wände. Im Gegenteil dominieren natürlich wirkende, in die Landschaft eingebettete Formen und Sandstrand-Optik.

Man verspürt beim ersten Anblick Lust, sich in die sanft abfallenden Liegezone zu legen und im Plätschern der Wellen den nötigen Ausgleich von der Arbeit und Verpflichtung zu geniessen.

Markus Villiger ist begeistert: «Mit einem solchen Pool realisieren wir für unsere Kunden den Traum einer privaten Wellness-Oase auf ihrem persönlichen Grundstück. Das Feedback unsere bisherigen 30 Poolkunden ist gewaltig.» Die individuelle Form und der natürliche Look definieren diesen Pool, seine wahren Stärken zeigen sich aber erst auf den zweiten Blick. Die spezielle Oberfläche auf Quarzsand-Basis, obwohl robust und langlebig, fühlt sich unter den blanken Zehen angenehm und natürlich an. Durch die Wasserdurchlässigkeit entste-

hen eine natürlich anmutende Wellenbewegung und eine Strandoberfläche. Der Pool sieht total natürlich aus und fühlt sich auch so an, und gleichzeitig lässt er sich reinigen wie ein herkömmlicher Pool. Man ist nicht einmal auf Chlor angewiesen, es kann umweltverträglich mit Himalaya-Salz gereinigt werden. Als Betrachter möchte man gleich selbst hineinzuhüpfen – für einen kurzen Strandurlaub im Aargau.

Villiger Gartenbau, Steinbruchstrasse 80, 5200 Brugg
056 442 32 32; gartenbau-villiger.ch

Unterwasserwelt für und vor Badi Auenstein

Kunststudent Cyril Jäggi (22) aus Auenstein hat ein cooles Graffiti geschaffen

(A. R.) – «50 Spraydosen, 40 Stunden»: So bringt Cyril Jäggi beim Fototermin seine künstlerische Gestaltung der vormals grauen Aussenmauer auf den Punkt. Besonders beeindruckend bei der expressiven Unterwasserwelt: Ob Delfine, Haie, Schildkröte, Seepferd, Quallen, Tintenfisch oder die spontan entstandene Meerjungfrau – Cyril Jäggi hat all die Motive gänzlich ohne Schablone oder Vorlage an die Wand gesprayt.



«Nun, ich bin in der Graffiti-Szene aufgewachsen», erklärt er sein verblüffendes Schaffen mit einer gewissen Routine. «Heute spraye ich aber nur noch legal», meint er augenwinkend – etwa wenn er wie in diesem Fall von Gemeinderätin Isabelle Schmed angefragt wird.

Vor seinem Werk beim Badi-Eingang: Cyril Jäggi, der an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich studiert – und sich gerne auch weiterer Spray-Aufträge annähme (97cyril@windowslive.com / 079 665 05 53).

Die Badi ist übrigens schon seit dem 20. April offen – weil sie bekanntlich mit der Abwärme des Kraftwerks Ruppertswil-Auenstein beheizt wird.

Und auch diese Saison steht für Badegäste mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer ein mobiler Poollift zur Verfügung.

Region: Am 11. Mai laden die Badis zum Bade

Das Freibad Brugg öffnet seine Pforten – die Schliessung ist im Herbst regulär auf den 8. September geplant, bei guten Witterungsbedingungen kann der Freibadbetrieb jedoch dieses Jahr für zwei Wochen verlängert werden.

Auch im Windischer Freibad Heumatten beginnt die Badesaison – am Eröffnungstag mit freiem Eintritt sowie mit Kaffee und Gipfeli für alle.

Die Badi Schinznach lädt zum Apéro ab 11 Uhr, um die 66. Saison – und die dritte im neuen Kleid – zu eröffnen. Die Badi kann übrigens auch für private Anlässe gemietet werden.

Ebenfalls mit einem Apéro startet man um 10 Uhr in der Badi Villnachern – mit der neuen Badmeister-Crew Marcel Brühlmann und Vjollca Kurmekaj. Neu ist ausserdem das Gesicht im Schwimm-

badkiosk und bei der Eintrittskasse. Hier sorgt neu Ruedi Steigmeier für die Verpflegung der durstigen und hungrigen Gäste.

Im Schwimmbad Villigen wird auch wieder eine Schwimm-Trophy durchgeführt – und «Rock am Pool» findet am Samstag, 6. Juli, ab 19 Uhr, statt. Den schulpflichtigen Villiger Kindern wird das Abo gratis abgegeben.

Gemeinde
Windisch

FREIBAD HEUMATTEN
Windisch

Die Badesaison beginnt am Samstag, 11. Mai 2019

Am Eröffnungstag: Freier Eintritt mit Kaffee und Gipfeli für alle

Auf Abos, die vor dem 10. Mai 2019 gelöst werden, wird ein Rabatt von 15% gewährt. Der Vorverkauf findet auf den Gemeindevorstellungen Gebenstorf, Hausen, Lupfig und Windisch (Einwohnerkontrolle) statt. Es sind neue Fotos mitzubringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit für reduzierte Saisonabonnemente im Vorverkauf.

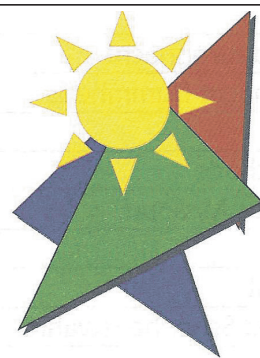
Windisch, im April 2019

GEMEINDERAT WINDISCH

Interface: Von Fake News und «Alternative Realities»

Am Mo 13. Mai, 17.15 Uhr, referiert Prof. Dr. Peter Gloor zum Thema Fake News, Echokammern und «Alternative Realities» – dies im Rahmen der Reihe Interface in der Fachhochschul-Aula (Klosterzelgstrasse 2, Windisch; freier Eintritt). Peter Gloor ist Research Scientist am Center for Collective Intelligence des MIT (Boston) mit Forschungsschwerpunkt Schwarmintelligenz und kollaborative Innovationsnetzwerke. Sein Vortrag zeigt die Mechanismen auf, welche die Relevanz von Personen, Konzepten, Firmen, Institutionen, Industrien und Tatsachen messen, indem

Veränderungen identifiziert werden. Sein Team hat Algorithmen entwickelt, die Beeinflusser-Netze innerhalb eines sozialen oder wirtschaftlichen Ökosystems visualisieren und analysieren, um so die Verbreitung von guten und schlechten Ideen zu verfolgen. Im speziellen können so die Beeinflusser hinter Fake News erkannt werden. Der Einfluss der Beeinflusser wird gemessen, indem ihr soziales Netzwerk rekonstruiert wird, zum Beispiel auf Twitter. Versteckte Echokammern, die den Nährboden für Fake News bilden, werden ans Licht gebracht.



**GESCHENKE
BOUTIQUE
NUSSBAUM**

Flachsacherstrasse 3
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo	geschlossen
Di	9 - 12 14 - 17
Mi - Fr	9 - 12 14 - 19
Sa	9 - 17 durchgehend

www.g-b-n.ch



Brötliexamen: fantasievolle Farbenpracht

(A. R.) – Das Eigenämter Brötliexamen ging mit mit einigen Neuheiten über die Bühne (siehe Regional von letzter Woche) – wobei die eigentlichen Fest-Höhepunkte nach wie vor der Umzug und die neu in Lupfig begangene Morgenfeier waren. Ebenso fantasievoll wie farbenprächtig wurde es denn auch umgesetzt, das Brötliexamen-Motto «kunterbunt». Die Schülerinnen und Schüler kamen etwa mit grossen Farbstiften oder gar als solche daher. Genauso wie als Tüftlerfreaks von der Erfinderwerkstatt Scherz, als farbenfrohe Papageien, süsse M&Ms, Puzzle-teile oder als Farbflecken-übersäte Kunstmalerei mit Pinsel und Palette – und sie trugen auch verschiedene Kantons- und Länderwappen, um ihre kunterbunte Mischung zu veranschaulichen.

An der Morgenfeier schliesslich erklang als fantastisches Finale das neue Brötliexamen-Lied «Alli mitenand», welches das Wesen des Brauchs mitreissend auf den Punkt brachte: «Lupfig, Scherz, Birrhard und Birr / Alli zäme, mitenand / Fiired mer höt euses Fescht / S'Fescht vom Eigenamt...»



Ihr Examenbrot-Lieferant:



Vanillegipfel-Aktion noch bis 11. Mai: 2.20 statt 2.80

Pestalozzistr. 4, 5242 Birr; 056 444 00 00 / info@lexys.ch

Sie fahren auf den Pajero ab

Forstbetrieb Birr-Lupfig: Flotte mit dem nunmehr vierten Allrad-Klassiker von Mitsubishi erweitert

(A. R.) – Das Forstamt hat eine kräftige Verstärkung erfahren – es ist ein feiner Kerl fürs Grobe, der da nun im Team mitanpackt: nämlich ein neuer Pajero. «Mit diesem treuen Arbeitstier sind wir seit bald 20 Jahren sehr zufrieden – genauso wie mit dem Service der Hausener Garage Gysi», sagte Förster Richard Plüss neulich bei der Fahrzeugübergabe.



Ein starkes Team mit ebensolcher Flotte im Rücken: Über den neuen Pajero ganz rechts freuen sich (hinten v. l.) Tobias Knecht, Lorenz Näf, Martin Wolleb, Stefan Glatthard, Richard Plüss und Peter Gysi sowie (vorne v. l.) Felix Bossard, Silvano Wicht, Marc Schöni – und Hund «Boss».

Mit dem Team wachse eben auch die benötigte Flotte, so Richard Plüss, und es sei nicht zuletzt das Preis-Leistungsverhältnis, welches beim Pajero stimme. Zudem schätze man die 3,5 Tonnen Anhängelast sowie das Drehmoment von 441 Nm, das er auf die Kurbelwelle stemmt.

Gross war die Freude natürlich auch bei der Lieferfirma: «Das zeigt die Zuverlässigkeit des Pajeros im harten Einsatz», betonte Peter Gysi jun. und erwähnte unter anderem den ausgeklügelten Allrad-Antrieb. Tatsächlich ist dieser Offroader mit variabler Kraftverteilung, Getriebeunterstützung sowie sperrbarem Mittel- und Hinterachs-Differenzial im Gelände geradezu unschlagbar – und auf Grashängen mit

45 Grad Seitenneigungswinkel, durch Wasser (Watttiefe 700 mm) oder bei 35-Grad-Steigungen denn auch so richtig in seinem Element.

Quartiersbrunch Brugg West

Am Muttertag vom 12. Mai lädt der Quartierverein Brugg-West ab 9.30 Uhr zum traditionellen Quartiersbrunch im Schulhaus Bodenacker ein. Beim reichhaltigen Zmorge treffen sich die Bewohner und Freunde des Brugg Westquartiers zum Schlemmen und Plaudern. Durch die freundliche Unterstützung von Bingisser Altmetalle, Danado, Jost Elektro, Kosag Transport, Reding Gärten, Sönnelund und Stickerella kann dieses Jahr zusätzlich ein warmes Buffet angeboten werden, ohne die günstigen Preise erhöhen zu müssen. Der alljährliche Brunch findet bei jeder Witterung statt, bei schönem Wetter draussen oder bei Regen in der Eingangshalle. Es sind alle herzlich eingeladen – weitere Infos unter www.brugg-west.ch.

Brugg: «Abschweifer»...

...von und mit Christof Wolfisberg ist am Freitag, 10. Mai, 20.15 Uhr im Odeon angesagt. Seit mehr als 17 Jahren ist Christof Wolfisberg die Hälfte des Duos «Ohne Rolf». Und nun präsentiert er in einer anderen Theaterform die Erweiterung seines künstlerischen Schaffens: einen verzwickten Soloabend. Auf einmal müssen alle im Theater höllisch aufpassen, was sie denken. Wolfisberg liest ein Skript vor, in dem er beschreibt, was ihm für Schabernack durch den Kopf geht, während er vorliest. Darin steht aber auch, was das Publikum überlegt, während es ihm zuhört. Flugs kollidiert Wolfisbergs Vorstellung mit der Realität. Ein amüsanter Gedanken-trip über das Abschweifen und die Unmöglichkeit, sein Leben zu planen.

Effingen: Orchideen und mehr

Der Nettenberg, das älteste Naturschutzgebiet des Aargaus, ist ein Kleinod, das unter Pflanzenkennern weitherum bekannt ist. Denn in diesem lichten Föhrenwald findet man eine unglaubliche Pflanzenvielfalt. Am Sonntag, 19. Mai, 14 – 16.30 Uhr, kann man mit Benno Zimmermann in diese faszinierende Welt eintauchen und sich von seiner Begeisterung für die kleinen und grossen Naturschätze anstecken lassen. Der erfahrene Exkursionsleiter versteht es vorzüglich, sein reiches Wissen auf verständliche Weise weiterzugeben. Vorkenntnisse sind daher keine erforderlich. Treffpunkt Parkplatz Schulheim Effingen; Anmeldung bis 17. Mai am Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

Bruno Rey feiert verdienstvolles Jubiläum

Mönthal: Vor 35 Jahren war sein erster Tag als Lehrling

(pd) – «Ich kann mich noch sehr gut erinnern. Genau vor 35 Jahren, am 16. April 1984, kamst du zu uns auf den Platz spaziert und hast deine Lehre bei uns gestartet. Du warst mein erster Lehrling. In der Zwischenzeit haben wir weitere 41 Zimmerleute ausgebildet. Eine schöne Zahl, und ich und wir sind stolz auf jeden von ihnen. Trotzdem, Bruno, ein erstes Mal ist immer etwas Spezielles. Umso mehr, wenn jemand wie du nach so vielen Jahren noch immer zu unserem Team gehört.»



Die Zahlen, aber auch die Emotionen bei der kurzen Rede von Felix Bühlmann, Inhaber Holzbau Bühlmann AG, zu Ehren seines Mitarbeiters beeindruckten. Schnell wird deutlich, dass Bruno Rey (Bild) eine ganz besondere Verbindung zu seinem ehemaligen Lehrbetrieb hat.

Christoph Bühlmann betont und verdankt den grossen Einsatz von Bruno in der Vergangenheit. Seine Zuverlässigkeit, sein Teamgeist und seine besondere Art sind Tugenden, die zum Vorbild taugen. «Bruno hat mich diese

Werte schon früh gelehrt, war er doch damals, als ich den elterlichen Betrieb noch als "Spielwiese" erlebte, mein Jugileiter.» Heute noch könnten er und alle anderen einiges von Bruno abschauen.

Aber auch der Jubilar selber lerne noch immer. So sage er inzwischen auch bei strategischen Entscheiden viel deutlicher seine Meinung und liefere damit wichtigen Input. «Denn es ist nicht immer einfach im Büro eines Familienbetriebes, zumal der eine oder andere im Raum auch ab und zu mal hitzköpfig diskutieren kann...», geben die Familienoberhäupter unumwunden zu. Das bestätigt auch Bruno Rey lachend, als er sich an die versammelte Mannschaft wendet. Zu seinen Ehren lud die Holzbau Bühlmann AG nämlich nach Arbeitsschluss zu einem grosszügigen Imbiss im Aufenthaltsraum. «Natürlich gab es in den vergangenen 35 Jahren Hochs und Tiefs. Trotzdem ist es ein sehr bewusster und nie bereuerter Entscheid, dass ich noch immer hier arbeite.» Darüber froh sind nicht nur seine Vorgesetzten und Arbeitskollegen, sondern auch seine Frau Susi. Auch wenn ihr Überzeit kein unbekanntes Wort ist, schätzt sie, dass sein Beruf und sein Arbeitgeber ihrem Mann eine Herzensangelegenheit ist. 35 Jahre Treue sprechen da eine deutliche Sprache.

«Diese Petition stärkt den Gemeinderat gegenüber der Nagra»

IG Attraktives Riniken (ARI) verleiht ihren Forderungen mit 731 Unterschriften Nachdruck

(A. R.) – «So viele Unterschriften wurden noch nie gesammelt in Riniken», freute sich Astrid Baldinger vom IG-ARI-Kernteam letzte Woche bei der Übergabe der Petition an die Gemeinde. Dieses «deutliche Zeichen», betonte sie, stärke den Gemeinderat gegenüber der Nagra – welche bekanntlich Atomendlager-Sondierbohrungen im Krätal in Betracht zieht.

«Vielleicht» nur «Beruhigungsspiel»

«Vielleicht» komme der Bohrturm in Riniken gar nicht, habe die Nagra gesagt – und mit ihr Ammann Ueli Müller. Mit diesem «vielleicht» als «Beruhigungsspiel» werde man «in die Irre geführt», sagte Astrid Baldinger – vielmehr werde ganz bestimmt hier gebohrt, nachdem ja die Endlager-Zugangsanlagen gleich unter Riniken festgelegt worden seien.

Die IG ARI wehrt sich mit der Petition nicht gegen die Sondierbohrung, will aber, dass der Gemeinderat sich in Verhandlungen gegenüber der Nagra für die Forderungen von ARI stark macht.

Diese betreffen etwa die Verkehrsführung und den geplanten, für unnötigen Mehrverkehr sorgenden Infopavillon der Nagra, gegen den sich der Gemeinderat aussprechen solle. Weiter soll dieser anstreben, dass die Bohrungen erst in Angriff genommen werden, wenn die Lärmsanierung des Schiessplatzes Krätal erfolgt ist. Sodann soll er Rissprotokolle ebenso durchsetzen wie Inkonvenienz-Kompensationen. «Wir stellen uns vor, dass die Nagra landschaftsaufwertende



Astrid Baldinger und Ralf Seidel (l.) von der IG ARI übergaben Gemeindevorsteher Martin Maumary die Petition – man nehme deren Forderungen zur Kenntnis, sagte Vizeamann Beatrice Bürgi.

Massnahme umsetzt – und nur weil keine Entschädigungen vorgesehen sind, heisst es noch lange nicht, dass keine zu bezahlen sind», so Astrid Baldinger.



MITSUBISHI PAJERO

PROFESSIONAL LINE - 3500kg

Best-Price-Aktion für KMU & Landwirtschaft vom 1. bis 31.5.19, mit bis zu CHF 7'000.- Flottenrabatt ab Netto CHF 36'900.-

AUTO GYSI, HAUSEN

autogysi.ch / 056 460 27 27

*Pajero 5-Door Prof., 3.2 Automat, 190 PS, CHF 36'900.- inkl. KMU Flotte und MWST. Normverbrauch Diesel/DID 9.0 l/100 km (Benzinäquivalent 10.2 l/100 km), CO₂ 238 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. Abb. Pajero 5-Door Diamond 3.2 Automat, 190 PS, CHF 56'400.- inkl. Bonus und MWST. Normverbrauch Diesel/DID: 9.3 l/100 km (Benzinäquivalent: 10.5 l/100 km), CO₂ 245 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137 g/km.



«Am Spargel-Essen werden auch schon Erdbeeren erhältlich sein», freut sich Thomas Schwarz.

Sie laden zum 20. Frühlingsfest

«S'Chrättli» Rüfenach: traditionelles Spargel-Essen am 11. (8 – 22 Uhr) und 12. Mai (11 – 18 Uhr)

(A. R.) – Feine weisse Spargeln, schöne Blumenstrüsse und ebensolche Muttertagsgestecke, diverse Spezialbrote oder Obst und Gemüse aus eigenem Anbau: Ein Chrättli voller Frühlingsgenüsse ist's, das Petra und Thomas ihren Gästen am Muttertags-Wochenende bieten – nunmehr zum 20. Mal.

Erwähnung verdienen natürlich auch das legendäre Dessertbuffet sowie

die eigenen Tomaten-, Gurken- oder Peperoni-Setzlinge. Nicht zu vergessen die fruchtigen Rübberger Weine – wobei der neue Weisse des Jahrgangs 2018 sehr gehaltvoll und voluminös daherherkommt, so Thomas Schwarz.

www.s-chraettli.ch
«S'Chrättli», Hauptstr. 12, Rüfenach, 056 284 22 27

Windisch: Christoph Simon in der Bossartschür



Am Freitag, 10. Mai, 20.15 Uhr, erzählt Christoph Simon, der Gewinner des Salzburger Stiers 2018, in der Bossartschür eine romantische Komödie: In «Der Richtige für fast alles» geht es um zwei Menschen und um zwei Welten. Er: ein Vagabund. Sie: eine Geschäftsfrau. Er erhöht mit seiner Gitarre den Umgebungslärm. Sie sitzt von der Liebe enttäuscht im Büro. Tränen tropfen auf den Computer, was der Tastatur nicht sonderlich behagt. Er beschliesst, ihr einen Mann zu finden: Den Richtigen für fast alles. 90 Minuten Turbulenz, Drama und Verführungsfrost: «Ich dachte an Frau Fink. Ihre Stimme ist so warm und wohlthuend wie die gesättigten Fettsäuren in einem Hamburger. Ich befürchtete natürlich, ich sei verliebt. Aber dann beruhigte ich mich wieder, als ich merkte, dass ich nur Hunger habe.»

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Topmoderner Unterhaltsbetrieb für Flugzeuge

Flugplatz Birrfeld: Die neue Maintenance ist eingeweiht



Vorstandsmitglied Jean Voegelin, VR-Präsident Hans Berger, Architekt Markus Schäfer, Aero-Club-Aargau-Präsident Werner Neuhaus, Maintenance-Leiter Paul Travers und Betriebsleiter Rolf Gmeiner (von links) schneiden das Eröffnungsband durch.

(mw) – Die Fliegerschule Birrfeld hat 3,1 Millionen Franken in ihre neue Werkstatt investiert. Die Wartung der im eigenen und in externem Besitz befindlichen Maschinen kann damit optimiert werden.

Der Unterhaltsbetrieb ist ein wichtiges Standbein der Fliegerschule Birrfeld (FSB), bei der es sich um eine 100 %-Tochter des Aero-Clubs Aargau handelt. Der moderne, lichtdurchflutete, im Sinne eines zeitgemässen Sprachgebrauches «Maintenance» genannte Neubau bei den Hangars des Flugplatzes Birrfeld wurde am Samstag im Beisein von rund 80 Personen, darunter Behördenvertreter, Kunden und Angestellte, offiziell eingeweiht.

Drei Kernkompetenzen

Fertiggestellt und bezogen ist das Gebäude jedoch bereits seit Ende 2018. Wie bis anhin besteht die Hauptaufgabe der hier beschäftigten Mitarbeiter in der Wartung und Reparatur aller rund zwei Dutzend Flugzeuge der Fliegerschule als auch von privaten Eigentümern, respektive Eigentümergemeinschaften.

Werner Neuhaus, Präsident des Aero-Clubs Aargau, FSB-Verwaltungsratspräsident Hans Berger, FSB-Betriebsleiter Rolf Gmeiner, Flugplatzleiter Martin Andenmatten, Heinz Wyss, Flugplatzleiter-Stv., und Paul Travers, Leiter Maintenance, zeigten sich anlässlich der Einweihungsfeier und der vorgängigen Medieninformation hocheifrig über das in jeder Hinsicht gelungene, zukunftsweisende Werk. Auch Richard Plüss, Ammann der Sitzgemeinde Lupfig, äusserte sich positiv zum umgesetzten Projekt.

Die hier ausgeführten Tätigkeiten umfassen die drei Standbeine Service und Unterhalt an Kleinflugzeugen bis 5,7 Tonnen, CAMO (gemäss Vorgaben des Bundesamtes für Zivilluftfahrt überwachende periodische Sicherstellung der Flugtüchtigkeit von Segelflugzeugen, Motorsegeln und Motorflugzeugen der Kunden), und in Zusammenarbeit mit der Avionitec AG hauptsächlich Umbauten, Erneuerungen, Interieur-Veredelungen sowie Installationen, Reparaturen und Wartungen aller gängigen Avionikinstrumente. Für die Zukunft wird auch der Unterhalt von

Turboprop-Triebwerken und Elektroflugzeugen ins Auge gefasst.

Perfekte Verhältnisse

Ein Rückblick in die Geschichte zeigt, dass der technische Betrieb der Fliegerschule Birrfeld 1940 gegründet wurde. In den Anfangsjahren wurden die Unterhaltsarbeiten in einer Holzhalle im Westteil des Flugplatzes ausgeführt. Diese dient den Segelpiloten noch heute als Werkstatt für Winterarbeiten oder wird auch für Events wie zum Beispiel das Sommernachtsfest benützt.

1969 folgte der Bau einer neuen Werkstatt, in der drei Flugzeugen Platz fanden. Diese Halle diente dem FSB-Unterhaltsbetrieb bis 2018, also während fünf Jahrzehnten, bis die Raumsituation angesichts der zunehmenden Aufgaben endgültig zu eng wurde. Nach dem 2014 von der GV genehmigten Projektionskredit folgte 2017 die Bewilligung eines weiteren Kredites von 2,6 Millionen Franken für den Bau der neuen Maintenance mit zwei Hangars. Nebst der Werkstatt, in der bis zu sieben Maschinen gleichzeitig gewartet werden können, stehen nun nach einem Jahr Bauzeit am gleichen Standort wie vorher genügend und gut zugängliche Ersatzteillagerflächen, Büros, ein Personalaufenthaltsraum, zeitgemässe Garderoben, Wasch- und Toilettenräume zur Verfügung. Ein Hangar ist – wie die Maintenance-Halle – mit einer Bodenheizung ausgerüstet, was speziell im Winter die Arbeit und den Start der Dieselflugzeuge erleichtert.

Hochgesteckte Ziele

Im vergangenen Jahr hat die Maintenance gut 280 sorgfältig und in feuersicheren Schränken dokumentierte Aufträge erledigt und einen Umsatz von rund 1,8 Millionen Franken erzielt. Dies entspricht ungefähr einem Drittel des FSB-Gesamtumsatzes. «Mit einer weitherum einzigartigen Infrastruktur und Organisation sowie unserem kompetenten Personal möchten wir das Angebot an qualitativ hochstehenden Dienstleistungen weiter ausbauen und in unserem Sektor der führenden Unterhaltsbetrieb der Schweiz werden», blickt VR-Präsident Hans Berger mit Optimismus in die Zukunft.

«Ein (W)Ort für die Lyrik» mit Meret Gut und Noëmi Lerch

Am Donnerstag, 16. Mai, 19 Uhr, lesen im Odeon Brugg die beiden Lyrikerinnen Meret Gut und Noëmi Lerch aus ihren Werken und tauschen sich über beobachtete Gemeinsamkeiten und Gegensätze sowie übers Gedichteschreiben und -lesen im Allgemeinen aus. Dies im Rahmen der Reihe «Ein (W)

Ort für die Lyrik» – Gedichte leben vom Klang, von Bildern und Assoziationen. Am besten zur Geltung kommen sie nicht auf Papier, sondern vorgelesen. Und noch spannender ist es, sie von den Autorinnen und Autoren persönlich zu hören. Ausklang bei einem Glas Wein mit den Autorinnen.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.–
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.–
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.–
Miele Geschirrspüler G 267/65/60	Fr. 1599.–
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.–
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.–
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.–
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.–
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.–
Eicador Standboiler 300 Liter	Fr. 999.–
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Wir fördern die Biodiversität

Sie auch?

grösstes Sortiment
einheimischer Wildpflanzen

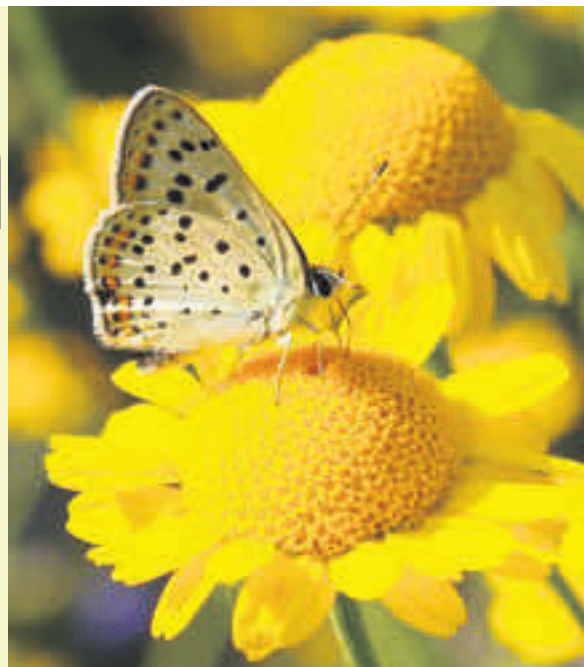


Infos: www.dieerlebnisaertnerei.ch



Kurse, Führungen
Garten und Naturgarten - Beratung
Gestaltungs- und Bepflanzungsvorschläge
vom Fachmann

über 40 Jahre Erfahrung mit Natur und Garten



Brugg: Der erste neue Effingerhof-Mieter ist da

(A. R.) – Fragezeichen schienen sich über den Köpfen der Passanten zu bilden, als letzte Woche eine spezielle Prozession von der Fachhochschule zum Effingerhof performte: Es war die Campusgalerie, welche die Züglete ins neue Domizil mit einem «Kunstzug» inszenierte. Darunter auch Markus Cslovjecssek und Stephan Bruehlhart: Die Professoren für Musikpädagogik respektive für Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule FHNW leiten seit 2017 zusammen die Campusgalerie im EG des Campus-Gebäudes 5 – da wo bekanntlich bald die AarReha Schinznach einzieht. Nun werde man, so Stephan Bruehlhart, im neuen Atelier weiterwirken und sei gespannt auf den Austausch mit den weiteren Zwischennutzern, die da kommen mögen. Und es gelte, sich gut aufs Stadtfest vorzubereiten, wo man mit Sounds, Bar, Kunst & Co. präsent sein werde.

Chalmburger

Degustation

Freitag, 17. Mai, 18.00 – 22.00
Samstag, 18. Mai, 16.00 – 23.00
Sonntag, 19. Mai, 11.00 – 20.00

- Neu: Habsburger Weine
- Wettbewerb mit super Preisen
- Unterhaltung mit "Thomas"
- Glücksrad

Chalmburger Weinbau
Konrad und Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse, Oberflachs



Möge die 53. Saison so beginnen, wie die 52. geendet hat (Bild): mit gut gefüllter Schachen-Tribüne, angenehmstem Radsport-Wetter, einer Festwirtschaft, die aus allen Nähten platzt – und nicht zuletzt mit spannenden Sprints und spektakulären Kurvenfesten.

Neu mit eigener Frauenwertung – und weiteren rasanten News

Brugger Abendrennen: Am 15. Mai startet die 53. Saison – 600. (!) Abendrennen am 31. Juli

(Reg) – Die Brugger Abendrennen sind immer gleich – und doch ganz anders: Nachdem im wohl schönsten Velodrom der Schweiz, dem Brugger Geissenschachen, immer mehr Damen an den Start gehen, gibt es neu eine eigene Frauenwertung. Und das letztes Jahr erstmals lancierte Verfolgungsrennen wird heuer gleich zweimal ausgetragen: Am 22. Mai und am 31. Juli.

Dann braust auch das Saison-Highlight über den 960-Meter-Rundkurs: Die Organisatoren vom Radfahrerbund Brugg führen das 600. Rennen ihrer 1967 ins Leben gerufenen Serie durch.

Bewährtes Konzept...

Wobei sie auch in der 53. Saison am bewährten Konzept festhalten: Um 18 Uhr geben sie den Schülern, um 18.30 Uhr den Junioren, Anfängern und Frauen sowie um 19.10 Uhr der Elite, den Amateuren und den U23-Fahrern Startgelegenheiten.

Das Erfolgsrezept seit mehr als einem halben Jahrhundert: Die Rennfahrer schätzen die Abendrennen als willkommenes Training unter Wettkampfbedingungen, das sie sich zudem mit einigen wenigen Franken versüssen können – und das radsportbegeisterte Publikum findet es toll, dass es bei der packenden Punktehatz alles hautnah mitbekommt.

12 Rennen sind es, die vom 15. Mai bis zum 14. August auf dem Programm stehen. Pausiert wird am 26. Juni wegen den Rad-Schweizermeisterschaften – und am 4. Juli wegen des Zapfenstreichs vom Brugger Jugendfest.

...mit den beliebten Zusatzprüfungen Gewürzt werden die Hauptrennen jeweils mit attraktiven Zusatzprüfungen. Dazu gehören etwa die erwähnten Verfolgungsrennen, bei denen jede Kategorie mit einem kleinen Vorsprung auf die nächsthöhere startet – das Rennen geht über 10 Runden und findet um 19 Uhr statt.

Ein rasanter Blickfang ist stets auch das unter dem Namen «Walter-Bäni-Sprint» bekannte 1-km-Zeitfahren, an dem sich die Radsportler am 29. Mai und am 24. Juli versuchen können. Weiter geht am 19. Juni das Clubrennen der Hobbyfahrer, am 10. Juli das Militärrad- und am 17. Juli das Handbike-Rennen über die Bühne. Und apropos Damen: Neben ihren Rennen, die sie nach wie vor in der Junioren-Kategorie bestreiten, werden sie am 12. Juni und 14. August zusätzlich ein separates Frauenrennen in Angriff nehmen. Zudem zählt die beste Zeit des «Walter-Bäni-Sprints» noch ins Klassement.

Rasante News gibts ausserdem für die Schüler: Mit der Geschicklichkeitsprüfung vom 31. Juli und den beiden 1-km-Zeitfahren vom 29. Mai und 24. Juli sind es neu 14 Wertungen, die in den Cup einfließen – somit erhöht sich die Anzahl der Prüfungen von zählenden Resultaten von 7 auf 8.

www.abendrennen.ch